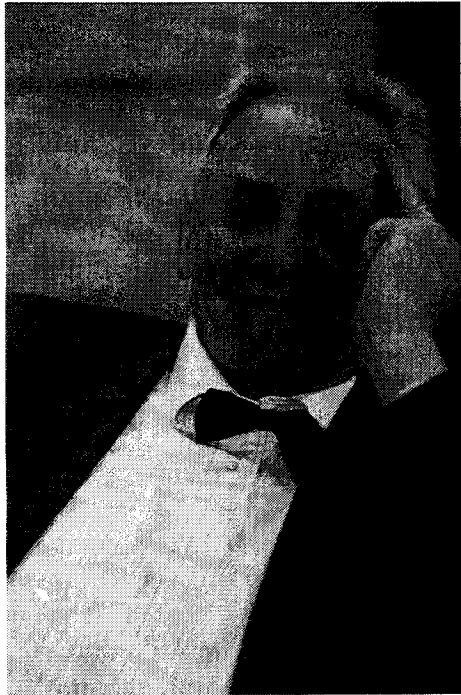


Wolfgang Kolbe und die Käfer

Frank Köhler

Rund ein Jahr ist nun vergangen, seit uns die Nachricht vom Tode Dr. Wolfgang Kolbes erreichte. Am Abend des 5. März rief mich Wolfgang Kolbe an, um einige Käferdinge zu besprechen und berichtete mir, daß er eine Chemotherapie beginnen würde. Er war voller Zuversicht. Wenige Wochen zuvor war ein Krebsleiden festgestellt worden und nun sollte nach einer Operation mit einer länger dauernden Therapie begonnen werden. Aber schon die erste Behandlungswoche verlief schicksalhaft und er überlebte die darauf folgende Woche nicht. Am Morgen des 18. März 2000 rief mich seine Frau an um mir die schlimme Nachricht mitzuteilen.



Es ist immer mehr als schwierig, solche Situationen in passenden Worten zu beschreiben, aber ich denke, neben die Trauer, die alle ergriff, die nun informiert wurden, gesellte sich auch ein Stück Verbitterung über die Ungerechtigkeit, daß ein beliebter Mensch und verdienter Kollege so unerwartet aus dem Leben gerissen wurde. So wurde schon die Trauerfeier in der evangelischen Kirche Wuppertal-Dönberg am Freitag, dem 24. März zu einem bewegenden Ereignis. Unter den über 300 Trauergästen nahmen auch der

Vorstand und viele Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen Abschied von Wolfgang Kolbe.

Seitdem wurden Wolfgang Kolbes Verdienste nun in mehreren Nachrufen in verschiedenen Zeitschriften gewürdigt, wobei der Gedächtnisband des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertals (Jahresberichte 54/ 2001) hervorsteicht, der neben dem Nachruf einige persönliche Erinnerungen und wissenschaftliche Beiträge verschiedener Weggefährten enthält. Wolfgang Kolbes Lebensmittelpunkte waren neben der Familie das Fuhlrott-Museum und der Naturwissenschaftliche Verein, sein wissenschaftliches Interesse galt den Käfern. So möchte ich diese in das Zentrum der folgenden Erinnerungen stellen und einige Dinge einflechten, die an anderer Stelle noch nicht zu lesen waren.

Wolfgang Kolbes handschriftlicher Lebenslauf beginnt mit folgenden Worten: "Als Sohn des Lehrers Max Kolbe und seiner Ehefrau Lenore Kolbe, geborene Reichel, wurde ich am 24. März 1929 in Putzar, Kreis Anklam, geboren. Mit 6 Jahren (1935) schulte man mich in die dortige Dorfschule ein. 1936 verzogen meine Eltern nach Ueckermünde, wo ich drei weitere Jahre die Volksschule besuchte, bis 1939 die Aufnahmeprüfung an der Ueckermünder Mittelschule abgelegt wurde. Ab Ostern 1942 war ich Schüler der Pasewalker Oberschule und bestand dort im Juni 1948 die Reifeprüfung. Es folgte ein Studium an der PH in Berlin (März 1949 bis August 1952) mit den Hauptfächern Biologie und Chemie. Die Abschlußprüfung berechtigte mich, als Fachlehrer in den Klassen 5 - 10 zu unterrichten. Am 1. September 1951 begann meine Tätigkeit an einer Volksschule in Berlin-Lichtenberg. Ein Jahr später wurde ich zur weiteren Dienstleistung an die Zweijahresschule, später Oberschule II versetzt, wo ich bis zum 30.9.56 als Lehrer in der Oberstufe tätig war."

Aus dieser Zeit fand sich ein interessantes Foto im Familienalbum, das Wolfgang Kolbe mit seiner Abiturklasse im Jahr 1956 zeigt. Neben Wolfgang Kolbe ist Hella Wendt, heute bekannte Bruchiden-Spezialistin am Museum für Naturkunde in Berlin zu sehen. Sie schrieb mir im vergangenen Jahr, daß Wolfgang Kolbe an der Mittelschule in Berlin-Biesdorf erstmalig 1952 eine 9. Klasse als Klassenleiter übernommen habe. "Dieser Schultyp war gerade neu in der DDR mit dem Ziel der Erlangung der "Mittleren Reife" eingerichtet worden. Seine Unterrichtsfächer waren Biologie, Chemie und Sport. 1954 wurde diese Schule teilweise zur Oberschule erweitert und



Wolfgang Kolbe mit seiner Abiturklasse 1956 in Ostberlin - rechts neben ihm Hella Wendt (Foto: Bibelje).

mit etwa 20 leistungsstarken Schülern und einigen Fachlehrern (darunter auch W. Kolbe) in die damalige Oberschule II in Berlin-Lichtenberg integriert. Diese Schüler legten dann 1956 unter seiner Klassenleitung das Abitur ab. Nachdem sie uns erfolgreich zur Reifeprüfung geführt hatten, verließen insgesamt vier der besten Fachlehrer dieser Schule die DDR in Richtung Westen. Wir Schüler haben es unseren Lehrern, zu denen wir immer ein freundschaftliches und vertrauensvolles Verhältnis hatten, sehr hoch angerechnet, daß in einer Zeit der ständigen Fluktuation (aus persönlichen oder politischen Gründen) - viele unserer besten Facharbeiter, - lehrer, - ärzte etc. gingen nach Westdeutschland - sie uns Schueler nicht vorzeitig im Stich gelassen haben." "1996 hatten einige ehemalige Mitschüler unserer Abiturklasse ein 40-Jahr-Jubiläums-Treff in Berlin organisiert, zu dem auch zwei ehemalige Lehrer anwesend waren. Einer davon war W. Kolbe. Dasselbst wurde ein weiteres Treffen nach 5 Jahren 2001 geplant, aber ich glaube nicht, dass es dazu kommen wird. Der Schock über den Tod unseres ehemaligen Klassenlehrers sitzt bei allen Beteiligten zu tief."

Aber zurück zu Wolfgang Kolbes weiterem Lebensweg. Rund vier Monate nach der blutigen Niederschlagung des Volksaufstandes vom 17. Juni 1956 in der DDR, verließ Wolfgang Kolbe wie viele andere Menschen Berlin Richtung Westen und wählte Sprockhövel im Bergischen Land als neuen Wohnsitz. "Nach dreisemestrigem Studium an der PH Wuppertal konnte im März 1958 die erste Lehrerprüfung abgelegt werden. Es folgte die Wiederaufnahme meiner Lehrtätigkeit an einer Wuppertaler Volksschule (April 1958). Die zweite Lehrerprüfung wurde am 23. April 1958 absolviert. Anschließend besuchte ich als Gasthörer einen Realschullehrerkurs in Düsseldorf und bestand im November 1960 die Prüfung in Biologie und Erdkunde", wie es in seinem Lebenslauf weiter zu lesen ist.

Nun kamen die Käfer ins Spiel, während es mit dem weiteren beruflichen Lebensweg erst einmal etwas komplizierter wurde. Im Alter von 32 Jahren erhielt Wolfgang Kolbe zum 1. Juni 1961 einen nebenamtlichen Lehrauftrag für Biologie an der Pädagogischen Akademie Wuppertal, wo er im August 1961 eine Stelle als wissenschaftliche Hilfskraft erhielt. Später, am 1. April 1965, wurde er an die Pädagogische Hochschule Siegerland abgeordnet. Dort erfolgte auch am 1. September 1966 die Ernennung zum wissenschaftlichen Assistenten. Gleichzeitig begann Wolfgang Kolbe ein Studium an der Kölner Universität mit den Studienfächern Zoologie, Botanik und Chemische Physiologie, das am 25. Juli 1964 mit dem Rigorosum abgeschlossen wurde.

Zu den Käfern kam Wolfgang Kolbe durch Hans-Ulrich Thiele (1929 - 1983). Dieser studierte und lehrte später in Köln Zoologie, hatte aber über Jahre hin auch einen Arbeitsplatz in dem Vorläufer des heutigen Fuhlrott-Museums in Wuppertal. Hier stand er zum einen Professor Hirsch beim Aufbau eines neuen Naturkundemuseums aktiv zur Seite, zum anderen hatte er die Möglichkeit, die Fülle seiner vorwiegend entomologisch-ökologischen und ornithologischen Freilanduntersuchungen aus dem bergischen Raum auszuwerten. Die "Tiergesellschaften der Bodenstreu in den verschiedenen Waldtypen des Niederbergischen Landes" (1956) war eine von Thieles ersten Veröffentlichungen zur Ökologie der heimischen Laufkäfer.

Von April bis November 1958 wurden im Naturschutzgebiet Möddinghofe bei Wuppertal-Langerfeld und im Burgholz bei Wuppertal-Elberfeld Fanggläser eingegraben und wie damals üblich mit einer widerlichen 4%igen Formalinlösung zur Konservierung befüllt. Das Wort "widerlich" erlaube ich mir zu verwenden, weil ich mich noch gut daran erinnere, wie ich in meiner

Anfängerzeit in Unkenntnis der Konzentration versehentlich einmal reines Formalin in einer Bodenfalle einsetzte - ein fataler Fehler, der sich nicht wiederholen sollte. Die vergleichenden Untersuchungsergebnisse wurden nun von Thiele - und hier taucht Wolfgang Kolbe erstmalig als helfender Zweit- und Koautor auf - im ersten Jahrgang der *Pedobiologica* 1962 vorgestellt.

Die Käfer und das Burgholz hatten es in der Folgezeit Wolfgang Kolbe angetan. Doch folgte erst einmal 1964 die Dissertation an der Universität Köln, die rein gar nichts mit Käfern im Sinn hatte. "Experimentelle Untersuchungen zur Bildung von Epidermiscysten in vitro und im Unterhautbindegewebe von Urodelenlarven" lautete der Titel. Übersetzt und in Kurzfassung: Larven der Schwanzlurche Feuersalamander und mexikanischer Axolotl wurden Hautproben entnommen, unter die Haut verpflanzt, wo sich unter Abschottung vom umgebenden Gewebe Bläschen bilden, wobei während der Wundheilung die flachen Hautpartikel sich so entwickeln, daß die Oberhaut letztlich die Zysteninnenseite bildet. Das Gleiche wurde nun anhand von Hautstückchen in Nährlösung getestet.

Damit war allerdings das Kapitel Amphibien in Wolfgang Kolbes Biografie beendet. 1965 folgte noch eine carabidologische Abhandlung über das Wuppertaler Naturschutzgebiet "Dolinengelände im Hölken", dann als Ergebnis seiner Tätigkeit an der Hochschule in Siegen ein Dutzend Veröffentlichungen zu waldökologischen Themen in verschiedenen Zeitschriften, wobei er sich auf die typischen, durch historische Niederwaldwirtschaft entstandenen siegerländer Hauberge konzentrierte, den taxonomischen Rahmen aber erweiterte, wobei ihm Klaus Koch von Beginn an hilfreich bei der Überprüfung und Bestimmung von Käfern zur Seite stand. Carabiden und Staphyliniden wurden mit Bodenfallen gefangen, später die Untersuchungen per Klopfschirm auf die Strauch- und Baumschicht ausgedehnt.

Ohne diese ersten Arbeiten rezensieren zu wollen, sei gesagt, dass diese Veröffentlichungen im Wesentlichen von faunistischer Bedeutung für das sehr schlecht erforschte Siegerland sind. Die Aussagen über einen Vergleich von Hauberg und Fichtenforst - zuerst mit einer Bodenfalle im Fichtenbestand gewonnen - mußten bei stärkerem Falleneinsatz später wieder revidiert werden. Durch Zufall wurden in den Haubergen Fangergebnisse durch die Nähe der Bodenfallen zu Ameisennestern beeinflusst, was Wolfgang Kolbe in zwei Veröffentlichungen beschrieb. Besonders aufschlußreich verliefen Experimente mit dem Kurzflügler *Zyras humeralis*, die mit und ohne

Gesellschaft von Ameisen die gleiche Mortalität aufwiesen, woraus sich schließen ließ, daß *Zyrus humeralis* nicht obligat an Ameisen gebunden ist.

Am 1. Januar 1969 begann für Wolfgang Kolbe mit seiner Ernennung zum Leiter des Naturwissenschaftlichen und Stadthistorischen Museums Wuppertal ein grundlegend neuer Lebensabschnitt. Später rein naturwissenschaftlich weitergeführt, erfolgte eine Benennung des Museums nach J. C. Fuhlrott, dem Entdecker des "Neanderthalers" und Begründer des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertals. Pädagogisches Geschick und stete Beharrlichkeit führten das Museum und den assoziierten Verein zu ungeahnter Blüte. Wolfgang Kolbes Verdienste auf diesem Gebiet werden eindrucksvoll im Nachruf von Stieglitz im erwähnten Gedächtnisband beschrieben. Hier sei erwähnt, daß sein Ausscheiden aus der Museumsarbeit und -verantwortlichkeit nicht nur für den Verein besonders schmerzhaft verlief. Wer zwischen den Zeilen liest, muß feststellen, daß die neue Museumsleitung nicht sonderlich auf Kontinuität bedacht ist und viele Brücken in unverständlicher Weise abgebrochen hat.



Wolfgang Kolbe mit einer Schulklasse im Fuhlrott-Museum 1973.

Ähnliche Erfahrungen hatte schließlich auch unsere Arbeitsgemeinschaft machen können, die als erstes vom neuen Direktor mit der Idee beglückt wurde, zukünftig für Arbeitstagen im Museum und Arbeiten an der Käfersammlung Miete zahlen zu sollen. Als dann schließlich alle entomologischen Sammlungen vom Museum in ein weiter entferntes und unzugängliches Schulgebäude ausquartiert wurden, hat die Arbeitsgemeinschaft "sich in Sicherheit gebracht" und mitsamt Sammlung einen Umzug in das Museum Koenig in Bonn vollzogen.

"Abweichungen bestätigen die Regel" oder sozialwissenschaftlich ausgedrückt "an abweichendem Verhalten lassen sich Normen erkennen". Wir haben die Gastfreundschaft des Museums jahrelang genossen ohne wirklich ganz zu merken, wie bedeutend die Unterstützung von Wolfgang Kolbe für unsere Käfer-Arbeitsgemeinschaft war. Sein Verdienst war es, eine große integrierende Kraft zwischen regionalem Museum und naturkundlichen Vereinigungen zu entfalten, getreu der alten musealen Norm "Sammeln - Bewahren - Forschen - Vermitteln". Wolfgang Kolbe hat diesen Auftrag nicht nur besonders ernst genommen, sondern - was seine Tätigkeit für die Menschen in der Stadt und Region so besonders wertvoll machte - auf die Natur vor seiner Haustür bezogen und den Part eines erfolgreichen Vermittlers zwischen heimischer Natur und Mensch übernommen. Überspitzt formuliert: Wo andere Museumsdirektoren sich Flugtickets in die weite sonnige Welt finanzieren lassen, hat sich Wolfgang Kolbe im depressionsfördernden regenreichen Bergischen Land mit scheinbar unspektakulären Pflanzen und Tierchen begnügt.

Und daß er dies besonders erfolgreich und mit großem pädagogischen Geschick betrieben hat, zeigt der Umstand, daß er sich neben seinen Forschungsprojekten (manch anderer hätte sich hierauf beschränken können) intensiv in der Vereins- und Bildungsarbeit engagiert hat. In diesem Zusammenhang sei nur an die excellenten Wuppertaler Naturführer gedacht, die in den Wuppertaler Buchhandlungen viele dankbare Abnehmer fanden. Welche Stadt hat so etwas vorzuweisen? Nicht vergessen werden darf, daß Wolfgang Kolbe auch bei seinen Mitarbeitern sehr beliebt war. Peter Kuhna, für die Technik im Hause zuständig und Kenner der bergischen Schmetterlingsfauna, schrieb mir kürzlich: "Er war auch als Chef ein Mann der leisen Töne, und man konnte zu ihm jederzeit mit seinen Problemen - auch privater Natur - kommen. Besprechungen dienstlicher Art gingen fast immer in freundlicher und kameradschaftlicher Atmosphäre mit Kaffee oder Tee und

Süßigkeiten vonstatten. Wenn ich so an die Weihnachtsfeiern oder seine Geburtstag denke, sah er die Mitarbeiter als seine Familie an. Zu den Feiern wurden auch alle ehemaligen Mitarbeiter des Museums, die schon in Ruhestand gegangen waren, eingeladen. Wenn Dr. Kolbe gut gelaunt ins Museum kam, höre ich immer noch, wie er durch das Treppenhaus seine Arien sang.”

Kehren wir in die 60er Jahre und zu den Käfern zurück. Am 8. Januar 1961 nahm Wolfgang Kolbe erstmalig an einer Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen, es war die 59. Tagung im Museum Koenig, teil. Im Anschriftenverzeichnis vom März 1965 steht er zum ersten Mal als Mitglied mit seiner Anschrift in Sprockhövel. Mit seiner Übernahme des Museumsamtes und der Beendigung seiner Tätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Siegen wurde Wolfgang Kolbe ein treuer Besucher der Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaft. Schon am 13. und 14. November 1971 fand die erste der später zu einer festen Institution gedeihenden Wochenendtagungen im Wuppertaler Museum statt. Referenten waren neben Wolfgang Kolbe Klaus Koch, Siegfried Cymorek, Richard zur Strassen und Alfons Evers. Wichtig zum Gedankenaustausch und schön war auch hier schon das gemeinsame Abendessen für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft auf Einladung der Stadt Wuppertal im Ratskeller.

Übrigens trat bis zur 9. Tagung im November 1979 die Arbeitsgemeinschaft als Einlader auf, wobei im Titel der Begriff “Arbeitstagung” gewählt wurde. Erst ab Nr. 10 wurde nummeriert, es tritt das Fuhlrott-Museum hinzu und fortan gab es die “Entomologischen Wochenendtagungen”, die im Herbst 1992 mit der Nr. 16 - später wurde nur noch zweijährig getagt - kurz vor der Pensionierung Wolfgang Kolbes ihr Ende fanden. Alle Tagungen wurden von Wolfgang Kolbe perfekt organisiert, mit großer Professionalität geleitet und öffentlichkeitswirksam präsentiert. Anfangs standen feste ökologische Themenschwerpunkte im Zentrum, später weitete sich der Themen- und Teilnehmerkreis, immer mehr auswärtige Entomologen referierten oder besuchten die Tagung.

1971/72 gab es einen aus heutiger Sicht unverständlichen Disput zwischen dem damaligen Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Alfons Evers und dem Museum Koenig, vertreten durch Hubert Roer, über die Besitzverhältnisse an der alten, durch Felix Rüschkamp begründeten Landessammlung. Auf einer Tagung in Bonn wurde das Thema von Evers, Groß, Koch, Kolbe und Roer erörtert und später deutete Evers die Möglichkeit einer Überführung



Entomologische Wochenendtagung im Fuhlrott-Museum Wuppertal 3.-4. Oktober 1992. Wolfgang Kolbe mit den Referenten(innen) Jutta Wehlitz, Waltraud Fritzköhler, Friedhelm Nippel, Referent aus Ulm, Dr. h.c. Alfons Evers, Referent aus Ulm, Dr. Ulrich Wasner, Frank Köhler, Dr. Klaus Renner, Prof. Dr. Werner Funke, Dr. Fritz Hicke (Foto: Bartsch, WZ).

der Sammlung in ein anderes Museum an. Es konnte aber der Verkauf der Sammlung durch Felix Rüschkamp an das Museum Koenig belegt werden. Ursprung der Unzufriedenheit war wohl die mangelhafte Betreuung der Landessammlung in Bonn, weshalb immer weniger Mitglieder bereit waren Belegstücke ihrer Käferfunde dorthin zu spenden.

Mit damals neuem Konzept (Dokumentation auf Karteikarten) und Namen ("ökologische Landessammlung") begann die Arbeitsgemeinschaft in der Folgezeit mit dem Aufbau einer eigenen Kollektion, deren juristischer Eigentümer der Naturhistorische Verein in Bonn ist. Diese war von Beginn an im Fuhlrott-Museum beheimatet, das die Arbeitsgemeinschaft durch die Bereitstellung eines eigenen Raumes unterstützte. Darüber hinaus bemühte sich Wolfgang Kolbe intensiv und erfolgreich um eine Finanzierung der Insektenkästen und Sammlungsschränke durch den Landschaftsverband Rheinland. Bei technischen Problemen halfen Museumsmitarbeiter.

In harmonischer Atmosphäre wurde an ein bis zwei Sonntagen pro Jahr an der Sammlung gearbeitet, Units geklebt, Käfer sortiert und die Sammlung aufgestellt. Wolfgang Kolbe nutzte diese Sonntage meist zur Büroarbeit und seiner - sagen wir mal - Lieblingstätigkeit, der telefonischen Kontaktpflege mit Freunden und Wissenschaftskollegen. Beim gemeinsamen Mittagessen in einem nahegelegenen Restaurant fehlte er allerdings nie, ebenso beim abschließenden Kaffeetrinken, das seine Frau Gudrun, die sein Interesse an den Käfern teilt, immer mit viel Liebe dankenswerterweise vorbereitete. Bei diesen Gelegenheiten, die Tagungen fanden im Winter statt, wurde meist das Jahresprogramm der Arbeitsgemeinschaft besprochen und andere wichtige Entscheidungen getroffen.

Wolfgang Kolbe unterstützte die Arbeitsgemeinschaft dabei nachhaltig. So fungierte er über viele Jahre - 1981 bis 1989 und Februar 1994 bis Februar 1997 - als stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft und vertrat diese in den Jahren 1984 bis 1989 im Beirat und von 1988 bis 1994 als 2. Vorsitzender im Vorstand des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens. Den Vorsitz im Naturwissenschaftlichen Verein bekleidete er seit 1971 bis zu seinem Tode, also 29 Jahre. Daneben war er jeweils für einige Jahre noch in Gremien des Tierschutzvereines Wuppertal, dem Verband Rheinischer Museen, der Höheren Landschaftsbehörde beim Regierungspräsidenten Düsseldorf, der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie und der Entomofaunistischen Gesellschaft vertreten.

Wolfgang Kolbe trat bei allen Gelegenheiten stets ruhig und gelassen auf, hörte geduldig zu und wurde gehört. Seine diplomatische, unaufgeregte Art wurde so zum Erfolgsrezept für Museum und Vereine. Der Pressereferent der Stadt Wuppertal Ernst-Andreas Ziegler bezeichnete ihn treffend als "bedächtigen Vulkan", hinter dessen Elefantenhaut ein leidenschaftlicher Macher steckte, den er allerdings nie habe "ausrasten" sehen. Dieses "Vergnügen" wurde aber den Teilnehmern einer Arbeitstagung der Rheinischen Koleopterologen am 1. März 1998 im Fuhlrott-Museum zuteil, wo sich Wolfgang Kolbe für seine Art ungewöhnlich leidenschaftlich gegen die Einführung einer Satzung aussprach und damit recht eindrucksvoll seine emotionale Verbundenheit mit den seit 70 Jahren in anarchischen Strukturen agierenden rheinischen Koleopterologen zum Ausdruck brachte. Im Protokoll wurde notiert: "Dr. Wolfgang Kolbe äußerte sich fassungslos zu den Bestrebungen des Vorstandes. Er sei nun schon jahrzehntelang Mitglied der AG, und niemals habe man eine solche Satzung benötigt. Er nannte es be-

schämend, jetzt über ein solches Papier diskutieren zu sollen.“ Zum Verständnis sei angemerkt, das der “Mutterverein” schon über eine Satzung verfügt und dem auf der Tagung diskutierten Papier nur noch ein Anhang fehlte, in dem Art und Größe von Klebeplättchen und Nadeln geregelt würden, mit denen künftig rheinische Koleopterologen zu präparieren hätten. Das Ende der Tagung ist hinlänglich bekannt: Die beiden Antragsteller, damaliger Vorsitzender und Stellvertreter, nahmen nach Ablehnung fast aller Anwesenden verärgert über mangelnde Gefolgschaft ihren Hut und verkündeten heute andernorts ihre Satzungen.

Wolfgang Kolbe kämpfte seit Anfang der 80er Jahre um eine bessere personelle und räumliche Ausstattung des Fuhlrott-Museums. Sein größter Wunsch, daß die Stadt Wuppertal ein neues Museum einrichten würde, ging trotz seines großen Verhandlungsgeschicks also nicht in Erfüllung. Das ständige Anwachsen der Sammlungen hatte zu einer bedrückenden Enge im Museum geführt, erschwerte angemessene Ausstellungen und blockierte eine Weiterentwicklung des Hauses. Die wissenschaftliche Bedeutung von Beleg-sammlungen wurde im Fuhlrott-Museum stets gewürdigt. So gehört es zu den Verdiensten Wolfgang Kolbes auch im Wuppertaler Fuhlrott-Museum eine bedeutende Sammlung rheinischer Käfer aufgebaut zu haben.



Ausstellungseröffnung im Fuhlrott-Museum mit Neanderthaler im März 1996
(Foto: Neumann).

Werfen wir in diesem Zusammenhang einen kurzen Blick zurück in die Geschichte der Wuppertaler Entomologie: Der erste und bedeutendste Wuppertaler Koleopterologe war wohl Carl Cornelius (1805 - 1885), der in Elberfeld als Oberlehrer an einer Realschule wirkte und durch sein "Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft" 1884 eine bedeutende Dokumentation über rund 2.000 Käferarten hinterlassen hat. Seine Sammlung ging an den "Naturwissenschaftlichen Verein zu Elberfeld" und später somit an das Naturwissenschaftliche Museum Elberfeld. Schon Roettgen bemerkte in seiner rheinischen Käferfauna 1911, daß die Sammlung sehr gelitten habe und schließlich wurde sie dort im Museum im 2. Weltkrieg vollständig zerstört. Wolfgang Kolbe fing 1969 bei vielen Sammlungen praktisch am Nullpunkt wieder an, konzentrierte sich dabei, wie er 1982 selber schrieb, dem Aufgabenbereich eines naturkundlichen Regionalmuseums entsprechend, auf Tiere aus dem nördlichen Rheinland.

Für viele Tiergruppen zog er Spezialisten zu Rate, so daß es schon im ersten Jahrzehnt gelang unter anderem eine neue Käfersammlung durch Spenden und Ankäufe aufzubauen. Der gesamte Käferbestand der Rheinland-Sammlung betrug zu dem Zeitpunkt, als ich auf Initiative von Wolfgang Kolbe mit einer kompletten Revision und Auswertung begann, im Februar 1991 schon 53.726 Exemplare. Nachdem durch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft weitere Taxa revidiert wurden, dürfte die Wuppertaler Kollektion heute die einzige rheinische Käfersammlung auf aktuellem wissenschaftlichem Stand sein. Durch weitere Spenden und Ankäufe ist sie zwischenzeitlich weiter beträchtlich angewachsen. Der Bestand rheinischer Käfer beläuft sich heute auf 126.000 Belege und die Paläarkten-Kollektion umfaßt 80.000 Präparate. Der "Rest der Welt" ist noch einmal mit 14.000 Stücken vertreten. Hinzu kommt nun noch Wolfgang Kolbes große Belegsammlung aus dem Burgholz-Projekt.

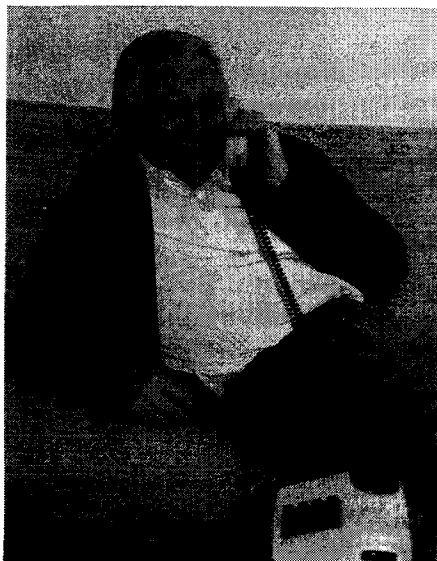
Dieses Burgholz, ein großes bergisches Waldgebiet zwischen Solingen und Elberfeld, gehört nach den zahlreichen Forschungsvorhaben von Wolfgang Kolbe zu den am besten untersuchten Waldarealen Deutschlands. Zwar standen dabei nicht faunistische Gesichtspunkte im Vordergrund, aber dennoch wurden im Laufe der Jahre von Wolfgang Kolbe Vorkommen von 785 Käferarten dokumentiert - neben zahllosen weiteren Beobachtungen aus der Tier- und Pflanzenwelt. Den oben erwähnten Bodenfallenfängen und Untersuchungen von Ameisenrevieren folgten Ende der siebziger Jahre waldökologische Studien zur Struktur und Dynamik von Käfergemeinschaften und -

-populationen. In Anlehnung an das Zoologische Forschungsprogramm im Solling-Projekt wurden hauptsächlich Bodenphotoelektoren zur Erfassung der Arthropoden eingesetzt. Später traten ökotoxikologische Untersuchungen mit Testchemikalien und vergleichende Untersuchungen im Fremdländeranbau hinzu.

Letztlich gingen aus dem Burgholz-Projekt seit 1970 mehr als 130 Veröffentlichungen hervor, wobei Wolfgang Kolbe in 60 Fällen als Allein- oder Coautor auftritt. Nach seiner Pensionierung hatte sich Wolfgang Kolbe die Erstellung einer abschließenden monographischen Zusammenfassung aller Untersuchungen im Burg-

holz vorgenommen. Dieses Ziel hat er noch erreicht, durfte allerdings die Drucklegung des 53. Bandes der Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins Wuppertal nicht mehr erleben, den seine Freunde am 15. Dezember 2000 herausgegeben haben.

Er hatte nicht nur das Manuskript dieser Monographie beendet, sondern bis zu seinem Tode auch viele andere Dinge erledigt. So schickte er mir noch nach und nach die letzten ungeprüften Käferbelege seiner Privatsammlung zur Bestimmung. Krankheit und drohenden Tod hat er mit großer äußerer Gelassenheit getragen, sogar geäußert, daß er jetzt gehen könne, wo alle wesentlichen Angelegenheiten geregelt seien. Nun, mindestens eine Sache stand aber noch aus: Die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen hatte für April 2000 eine Tagung in Bonn ins Auge gefaßt um ihn dort für seine langjährige Verbundenheit und engagierte Unterstützung mit der Ernennung zum Ehrenmitglied zu überraschen. Er hätte sich sicher über diese Anerkennung sehr gefreut.



Wolfgang Kolbe bei einer seiner "Lieblingsbeschäftigungen" in seinem Haus in Wuppertal-Dönberg (Foto: Gudrun Kolbe).

Publikationen von Wolfgang Kolbe

- THIELE, H. U. & KOLBE, W. (1962): Beziehungen zwischen bodenbewohnenden Käfern und Pflanzengesellschaften in Wäldern. - *Pedobiologia* **1**, 157-173.
- KOLBE, W. (1964): Experimentelle Untersuchungen zur Bildung von Epidermiscysten in vitro und im Unterhautbindegewebe von Urodelenlarven. - Inaugural-Dissertation 1-52, Köln.
- KOLBE, W. (1965): Die Fauna der Bodenstreu des Naturschutzgebietes "Dolinengelände im Hölken" in Wuppertal unter besonderer Berücksichtigung der Carabiden. - *Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal)* **20**, 165-183.
- KOLBE, W. (1966): Über die Käferfauna eines Haubergs nordwestlich Littfeld. - *Natur und Heimat (Münster)* **26**, 9-11.
- KOLBE, W. (1966): Zur Käferfauna der Bodenstreu in zwei aneinander grenzenden Wäldern nordwestlich Littfeld. - *Natur und Heimat (Münster)* **26**, 49-52.
- KOLBE, W. (1966): Beobachtung und Versuch als Möglichkeiten der Arbeit am Unterrichtsgegenstand im Naturkundeunterricht der Volksschule. - *Beiträge zur Fachdidaktik, Aufsatzsammlung*, 67-76. - Ratingen.
- KOLBE, W. (1967): Käfer an den Holzgewächsen eines Siegerländer Haubergs. - *Natur und Heimat (Münster)* **27**, 35-38.
- KOLBE, W. (1968): Aspekte des Biologieunterrichts - Unmittelbarkeit und Durchdringung. - In: J. HEINRICH & G. SCHMITZ & E. H. SCHALLENBERGER (Hrsgb.): *Beiträge zur Fachdidaktik (Ratingen)* **4**, 1-92.
- KOLBE, W. (1968): Vergleich der bodenbewohnenden Coleopteren aus zwei Eichen-Birken-Wäldern. - *Ent. Z.* **78**, 140-144.
- KOLBE, W. (1968): Beitrag zur Käferfauna des Naturschutzgebietes "Kihlenberg" Krs. Olpe. - *Natur und Heimat (Münster)* **28**, 72-73.
- KOLBE, W. (1968): Über das Vorkommen bodenbewohnender Käfer in einem Siegerländer Hauberg und dem angrenzenden Fichtenforst. - *Decheniana (Bonn)* **120**, 225-232.
- KOLBE, W. (1968): Der Einfluß der Waldameise auf die Verbreitung von Käfern in der Bodenstreu eines Eichen-Birken-Waldes. - *Natur und Heimat (Münster)* **28**, 120-124.
- KOLBE, W. (1968): Der Hauberg und seine Vegetation.- *Naturkunde in Westfalen (Ratingen)* **4**, 51-56.
- KOLBE, W. (1968): Käfer am Laub der Gehölze und in der Bodenstreu von Hauberg. - *Naturkunde in Westfalen (Ratingen)* **4**, 63-68.
- KOLBE, W. (1969): Käfer im Wirkungsbereich der Roten Waldameise. - *Entom. Z.* **79**, 269-278.
- KOLBE, W. (1970): Vergleichende Coleopterenfänge in zwei Siegerländer Laubwäldern. - *Natur und Heimat (Münster)* **30**, 22-26.
- KOLBE, W. (1970): Beitrag zur Curculioniden-Fauna der Laubgehölze von zwei Waldgesellschaften. - *Natur und Heimat (Münster)* **30**, 52-54.

- KOLBE, W. (1971): Käfer im Klassenraum. - Naturwissenschaften im Unterricht (Köln) **19**, 258-264.
- KOLBE, W. (1971): Vergleichende Untersuchungen über die Zusammensetzung der Coleopterenfauna in der Bodenstreu des Naturschutzgebietes Dolinengelände Krutscheidt (Meßtischblatt Elberfeld 4708). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **24**, 64-72.
- KOLBE, W. (1971): Käfer an den Gehölzen des buschreichen Trockenrasens im Naturschutzgebiet Dolinengelände Krutscheidt (Meßtischblatt Elberfeld 4708). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **24**, 73-75.
- KOLBE, W. (1971): Bericht über das Naturwissenschaftliche und Stadthistorische Museum in Wuppertal. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **24**, 125-132.
- KOLBE, W. (1971): Das Naturwissenschaftliche und Stadthistorische Museum in Wuppertal. - Z. Rheinisch. Landesmuseum (Bonn) **6**, 94-96 Bonn.
- KOLBE, W. (1971): Untersuchungen über die Bindung von *Zyras humeralis* (Coleoptera, Staphylinidae) an Waldameisen. - Ent. Bl. (Krefeld) **67**, 129-136.
- KOLBE, W. (1972): Aktivitätsverteilung bodenbewohnender Coleopteren in einem Laubwald und 3 von diesem eingeschlossenen Wertmehrorsten mit exotischen Coniferen. - Decheniana (Bonn) **125**, 55-164.
- KOLBE, W. (1973): Moderne Aspekte der Biologie und ihre Einbeziehung in das Schulbuch, dargestellt an 2 Beispielen, in: E. H. SCHALLENBERGER (Hrsg.): Das Schulbuch - Aspekte und Verfahren zur Analyse. 3, 250-254. - Ratingen.
- KOLBE, W. & PROSKE, M. G. (1973): Iso-Valeriansäure im Abwehrsekret von *Zyras humeralis* GRAV. (Coleoptera, Staphylinidae). - Ent. Bl. (Krefeld) **69**, 57-60.
- KOLBE, W. & HOUVER, G. (1973): Der Einfluß großflächiger Bestände von exotischen Coniferenarten auf die Zusammensetzung der Coleopterenfauna der Bodenstreu im Revierförsterbezirk Burgholz (Meßtischblatt Elberfeld 4708). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **26**, 31-55.
- KOLBE, W. (1973): Die Zusammensetzung der Coleopterenfauna im engeren Aktionsradius der Roten Waldameise (*Formica polyctena*). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **26**, 55-60.
- KOLBE, W. (1973): Tagung der AG Rheinischer Coleopterologen im Naturwissenschaftlichen und Stadthistorischen Museum in Wuppertal (13. und 14.11.1971). Gesamtthema: Ökologie. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **26**, 15-17.
- KOLBE, W. & E. SCHICHA (1973): Anmerkungen zum Laufkäfermodell aus dem Fuhlrott-Museum in Wuppertal unter besonderer Berücksichtigung seiner Morphologie und Herstellungsweise. - Der Präparator (Bochum) **19**, 111-113.
- KOLBE, W. (1974): Experimentelle Ergebnisse über die Schädigung von Coniferen durch *Otiorrhynchus singularis* L. (Col., Curculionidae). - Z. angew. Zoologie **61**, 91-99.

- KOLBE, W. (1974): 2. und 3. Tagung der AG Rheinischer Coleopterologen im Fuhlrott-Museum in Wuppertal (11./12.11.1972 und 15./16.9.1973). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **27**, 5-6.
- KOLBE, W. (1974): Käfer an den Gehölzen des Revierförsterbezirkes Burgholz - vergleichende Untersuchungen an Laubgehölzen sowie exotischen und einheimischen Coniferen. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **27**, 25-29.
- KOLBE, W. (1974): Über die Nahrung von *Otiorrhynchus singularis* L. (Col., Curculionidae) - Experimente zur Schädlichkeit an Coniferen. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **27**, 30-37.
- KOLBE, W. & M. KNIERIEM (1974): Bericht über das Fuhlrott-Museum in den Jahren 1971 - 1973 (bis 31.3.1973 Naturwissenschaftliches und Stadthistorisches Museum). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **27**, 129-137.
- KOLBE, W. (1975): Unsere Wälder. - Waldschutz-Kalender 1975, 73-74.
- KOLBE, W. (1975): Über einige nicht jagdbare Tiere unserer Wälder. - Waldschutz-Kalender 1975, 75-76.
- KOLBE, W. & E. SCHICHA (1975): Die Stechmücke (*Culex pipiens*) - Anmerkungen zu dem Modell im Fuhlrott-Museum in Wuppertal. - Der Präparator (Bochum) **21**, 43-44.
- KOLBE, W. (1975): 4. Tagung der AG Rheinischer Coleopterologen im Fuhlrott-Museum in Wuppertal (16./17.11.1974). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **28**, 11-13.
- KOLBE, W. (1975): Einführung in die Ökologie V - Beziehungen des Tieres zu artfremden Organismen (= heterotypische Relationen). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **28**, 14-15.
- KOLBE, W. (1975): Die Beeinflussung der Mortalität und Reproduktion durch die Nahrung bei *Otiorrhynchus singularis* L. (Col., Curculionidae). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **28**, 17-21.
- KOLBE, W. (1975): Vergleichende Untersuchungen über die Zusammensetzung der Coleopterenfauna in der Bodenstreu eines Fichten- und Buchenaltholzes im Betriebsbezirk Burgholz (Meßtischblatt Elberfeld 4708). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **28**, 23-30.
- KOLBE, W. (1975): Anmerkungen über den Einsatz von Arbeitsblättern für Schüler im Fuhlrott-Museum in Wuppertal. - In: KLAUSEWITZ, W. (Hrsg.): Museumspädagogik - Museen als Bildungsstätten. 161-166; Frankfurt.
- KOLBE, W. (1977): Faunistisch-ökologische Untersuchungen im Staatswald Burgholz (Meßtischblatt 4708): Einführung. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **30**, 7-9.
- KOLBE, W. & M. WIESCHER (1977): Untersuchungen zum Mikroklima ausgewählter Biotope im Staatswald Burgholz. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **30**, 12-21.

- KOLBE, W. & G. HOUVER (1977): Standortansprüche bodenbewohnender Coleopteren in ausgewählten Biotopen des Staatswaldes Burgholz. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **30**, 55-69.
- KOLBE, W. (1977): Veränderungen in dem Vorkommen der hügelbauenden Waldameise *Formicarufo* L. (Hymenoptera: Formicidae) im Verlauf mehrerer Jahre - dargestellt an ausgewählten Nestern im Staatswald Burgholz in Wuppertal. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **30**, 70-80.
- KOLBE, W. (1977): 5. Tagung der AG Rheinischer Coleopterologen in Wuppertal. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **30**, 103.
- KOCH, K. & CYMOREK, S. & EVERS, A. M. J. & GRÄF, H. & KOLBE, W. & S. LÖSER (1977): Rote Liste der im nördlichen Rheinland gefährdeten Käferarten (Coleoptera) mit einer Liste von Bioindikatoren. - Ent. Bl. (Krefeld) **73**, Sonderheft, 1-39.
- KOLBE, W. (1977): Vergleichende Untersuchungen über den Besatz diverser Coniferenspezies mit Coleopteren im Staatswald Burgholz. - Decheniana-Beihefte (Bonn) **20**, 75-79.
- KOLBE, W. (1977): Anmerkungen über den Wald und seine Belastung. - Waldschutz-Kalender 1977, 57-59.
- KOLBE, W. (1978): Biologische Abteilung, in: Fuhlrott-Museum, 1-5. - Wuppertal.
- KOLBE, W. (1978): Faunistisch-ökologische Untersuchungen im Gebiet der Gelpe in Wuppertal (Meßtischblatt Elberfeld 4708/09): Einführung. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **31**, 5-9.
- KOLBE, W. (1978): Die Coleopterenfauna der Bodenstreu in ausgewählten Wäldern im Gebiet der Gelpe in Wuppertal (MB 4709). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **31**, 49-57.
- KOLBE, W. (1978): Käfer im Gebiet der Gelpe in Wuppertal (MB 4708/09). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **31**, 58-68.
- KOLBE, W. (1978): Die Käferfauna des Staatswaldes Burgholz (MB 4708). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **31**, 107-130.
- KOLBE, W. & R. ALBERT (1978): Araneae und Opiliones in Bodenfallen des Staatswaldes Burgholz in Wuppertal. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **31**, 131-139.
- KOLBE, W. (1978): 6. Tagung der AG Rheinischer Coleopterologen in Wuppertal (Übersicht). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **31**, 139-144.
- KOLBE, W. (1979): Wuppertal - Natur und Landschaft: Eine Einführung, in: W. KOLBE (Hrsg.): Wuppertal - Natur und Landschaft. - Wuppertal, Peter Hammer Verlag.
- KOLBE, W. & G. HOUVER (1979): Käfer - eine "erfolgreiche" Insektengruppe, in: W. KOLBE (Hrsg.): Wuppertal - Natur und Landschaft. - Wuppertal, Peter Hammer Verlag.

- KOLBE, W. (1979): Der Einfluß der Roten Waldameise auf die Lebensgemeinschaft Wald, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Wuppertal - Natur und Landschaft, 116-120. - Wuppertal, Peter Hammer Verlag.
- KOLBE, W. (1979): Buchbesprechung WYNGER, R.: Insektenzucht, Methoden der Zucht und Haltung von Insekten und Milben im Laboratorium. - *Entomologia generalis* (Wuppertal) **4**, 179.
- KOLBE, W. (1979): Dieter Brandes + - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **32**, 5.
- KOLBE, W. (1979): J. C. Fuhlrott - aus dem Leben eines Naturwissenschaftlers. - Anmerkungen zur Ausstellung, die am 12.12.78 im Fuhlrott-Museum eröffnet wurde. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **32**, 22-28.
- KOLBE, W. (1979): Anwendung von Arbeitsmethoden aus dem zoologischen Forschungsprogramm des Solling-Projektes im Staatswald Burgholz (Meßtischblatt 4708) und ihre Ergebnisse (Minimalprogramm zur Ökosystemanalyse): Einführung. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **32**, 29-35.
- KOLBE, W. (1979): Anmerkungen zur Roten Liste der im nördlichen Rheinland gefährdeten Käferarten (Coleoptera). - In: Rote Liste der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Pflanzen und Tiere. - Schriftenreihe der Landesanstalt für Ökologie, Landschaftsentwicklung und Forstplanung Nordrhein-Westfalen (Recklinghausen) **4**, 78-79.
- KOLBE, W. (1979): 24 rheinische Museen stellen sich vor - eine Einführung, in: Verband Rheinischer Museen. W. KOLBE (Hrsg.): 24 rheinische Museen stellen sich vor, 8-9. - Rheinland-Verlag GmbH, Köln.
- KOLBE, W. (1979): Der Einfluß von Pflanzenschutzmitteln auf die Coleopterenfauna des Bodens. - *Zeitschrift für Angew. Zoologie* **66**, 437-443.
- KOLBE, W. (1980): Coleopterologische Ergebnisse aus Fängen mit Boden-Photoektoren im Staatswald Burgholz in Solingen (MB 4708) - Beitrag für ein Minimalprogramm zur Ökosystemanalyse. - *Ent. Bl. (Krefeld)* **76**, 171-177.
- KOLBE, W. (1980): Coleopterologische Ergebnisse aus Fängen mit Baum-Photoektoren im Staatswald Burgholz in Solingen (MB 4708) - Beitrag für ein Minimalprogramm zur Ökosystemanalyse. - *Ent. Bl. (Krefeld)* **76**, 178-181.
- KOLBE, W. (1981): Coleopterologische Fangergebnisse mit Boden- und Baum-Photoektoren während eines Winterhalbjahres. - Beitrag für ein Minimalprogramm zur Ökosystemanalyse (Burgholz-Projekt). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **34**, 5-15.
- KOLBE, W. (1981): Die Auswirkungen eines Waldbrandes auf die Coleopteren-Fauna in Kiefernforsten im Raum Brüggen. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **34**, 23-36.
- KOLBE, W. (1981): Die Arthropoden-Fauna im Staatswald Burgholz in Solingen (MB 4708) ermittelt mit Boden- und Baum-Photoektoren (Minimalprogramm zur Ökosystemanalyse): eine Jahresübersicht. - *Decheniana* (Bonn) **134**, 87-90.

- KOLBE, W. (1982): Nachruf: Heinz Lehmann, *15.03.1912 - +01.04.1981. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **35**, 5-7.
- KOLBE, W. & K. DORN (1982): Die Auswirkungen eines Waldbrandes auf die Arthropoden-Fauna in Kiefernforsten im Raum Brüggen unter besonderer Berücksichtigung der Nematocera (Diptera). - Jber. naturwiss. Ver Wuppertal (Wuppertal) **35**, 23-31.
- KOLBE, W. (1982): Die Käfer der Bodenstreu ausgewählter Waldbiotope im Gebiet der Gelpe in Wuppertal (MB 4709). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **35**, 32-37.
- KOLBE, W. (1982): Ausbau der Käfersammlung des Fuhlrott-Museums in Wuppertal. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **35**, 103-104.
- KOLBE, W. (1983): Ökologische Aspekte im Museum - ein Fortbildungskurs der Bildungsstätte für Museumspersonal, Denkmalpfleger und Bodendenkmalpfleger: Übersicht, in: KOLBE, W. & A. BIERMANN (Hrsg.): Ökologische Aspekte im Museum, 1-3. - Rheinland-Verlag GmbH Köln.
- KOLBE, W. (1983): Ökologische Aspekte im Museum, in: KOLBE, W. & A. BIERMANN (Hrsg.): Ökologische Aspekte im Museum, 4-15. - Rheinland-Verlag GmbH Köln.
- KOLBE, W. (1983): Anmerkungen zu den ökologischen Präsentationen des Fuhlrott-Museums in Wuppertal, in: KOLBE, W. & A. BIERMANN (Hrsg.): Ökologische Aspekte im Museum, 31-35. - Rheinland-Verlag GmbH Köln.
- KOLBE, W. (1984): Arthropodenfänge im Staatswald Burgholz mit Hilfe von Boden-Photoektoren unter besonderer Berücksichtigung der Coleopteren. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **37**, 14-23.
- KOLBE, W. (1984): Coleopterenfänge mit Hilfe von Baum-Photoektoren im Staatswald Burgholz. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **37**, 24-34.
- KOLBE, W. & KAMPMANN, T. H. & M. SCHLEUTER (1984): Zur Collembolenfauna der Wälder im Staatswald Burgholz - Vergleich der Resultate zweier Fangjahre. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **37**, 69-75.
- KOLBE, W. & DORN, K. & M. SCHLEUTER (1984): Prüfung ausgewählter Insekten-taxa aus 2 Forstbiotopen auf ihre Indikatoreignung - ein neuer Aspekt des Burgholz-Projektes. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **37**, 91-103.
- KOLBE, W. (1984): Die Coleopteren-Faunen aus zwei Forstbiotopen des Staatswaldes Burgholz, ermittelt mit Boden- und Baum-Photoektoren (Minimalprogramm zur Ökosystemanalyse): das 2. Fangjahr. - Decheniana (Bonn) **137**, 66-78.
- KOLBE, W. (1984): In memoriam Hans-Ulrich Thiele (1929 - 1983). - Entomologia Generalis (Wuppertal) **9**, 277-278.
- KOLBE, W. (1984): Das Brot der Erde. - Wuppertaler Gartenrundschaue (Wuppertal) **3**, 33.
- KOLBE, W. (1985): Die Tiere der Bodenstreu - unersetzliche Helfer im Naturhaushalt. - Jahrbuch für Waldfreunde, 48-49.

- KOLBE, W. & DORN, K. (1985): Der Einfluß von Na-PCP auf die Arthropoden-Fauna der Bodenstreu - ein Beitrag zur Ökotoxikologie. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **38**, 108-117.
- KOLBE, W. (1985): Auswirkungen eines Biozideinsatzes auf die Coleopteren-Fauna der Bodenstreu. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **38**, 118-126.
- KOLBE, W. (1985): Übersicht der Sonderausstellungen im Fuhlrott-Museum in der Zeit vom 01.01.80 - 31.12.84. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **38**, 161-162.
- KOLBE, W. & DORN, K. & M. SCHLEUTER (1985): Prüfung ausgewählter Insekten-taxa aus 2 Forstbiotopen auf ihre Indikatoreignung, in: SCHEELE, FÜHR & STÜTTGEN (Hrsg.): Auffindung von Indikatoren zur prospektiven Bewertung der Belastbarkeit von Ökosystemen 7.-1. Zwischenbilanz (Bericht 1981 - 1984). Jül-Spez-296, 43-53. - Jülich.
- KOLBE, W. (1985): Vorwort zum Gesamtwerk, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 1, 5-8. - Peter Hammer Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1985): Einführung zu Bd. I, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 1, 9-10. - Peter Hammer Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1986): Aus dem Leben der Schmetterlinge, Käfer, Ameisen, Mücken und anderer Insekten - eine Einführung, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 2, 5-7. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1986): Flinke Helfer des Menschen in unseren Wäldern - aus dem Leben der Waldameisen und Laufkäfer, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 2, 26-30. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1986): Borkenkäfer in unseren Wäldern, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 2, 31-35. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. & DORN, K. & M. SCHLEUTER (1986): Erfassung der Arthropoden-Faunen und Prüfung ausgewählter Insektentaxa aus 2 Forstbiotopen auf ihre Indikatoreignung, in: Umweltbundesamt (Hrsg.): Querschnittseminar Bioindikation, 67-77. - Berlin.
- DORN, K. & W. KOLBE (1987): Die Arthropoden-Fauna der Bodenstreu - ökotoxikologische Untersuchungen mit Hilfe von Boden- und Labor-Photoelektroden. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **40**, 62-68.
- KOLBE, W. (1987): Die Staphyliniden (Coleoptera) der Bodenstreu im Rotbuchen- und Fichtenforst - ökotoxikologische Aspekte. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **40**, 69-76.
- KOLBE, W. (1987): Anmerkungen zur Arthropoden-Fauna im Staatswald Burgholz unter besonderer Berücksichtigung der Borkenkäfer (Scolytidae). - Decheniana (Bonn) **140**, 73-78.

- KOLBE, W. (1987): Der Einfluß von Na-PCP auf die Arthropoden-Fauna im Staatswald Burgholz in Solingen unter besonderer Berücksichtigung der Coleopteren. - Mitt. dtsh. Ges. allg. angew. Ent. (Gießen) **5**, 82-86.
- KOLBE, W. (1987): Beobachtungen an heimischen Fischen, Lurchen, Kriechtieren, Vögeln und Säugetieren - eine Einführung, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 3, 5-6. -Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. & DORN, K. & M. SCHLEUTER (1988): Prüfung ausgewählter Insektentaxa aus 2 Forstbiotopen auf ihre Indikatoreignung, in: SCHEELE, B. & M. VERFONDERN (Hrsg.): Auffindung von Indikatoren zur prospektiven Bewertung der Belastbarkeit von Ökosystemen 9. Endberichte der geförderten Vorhaben, Teil 1, Jül-Spez-439, 369-547. -Jülich.
- KOLBE, W. (1987): Vorwort, in: W. STIEGLITZ, Flora von Wuppertal, 5-6. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) Beiheft 1.
- KOLBE, W. (1988): Einführung. In: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 4, 5-6. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1988): Blüten locken Insekten, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 4, 119-126. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1988): Die Staphyliniden (Coleoptera) der Waldböden und ihre Beeinflussung durch Na-PCP. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **41**, 64-69.
- KOLBE, W. (1988): Ökotoxikologische Aspekte - aufgezeigt am Beispiel der Coleopteren-Faunen von Waldböden. - Mitt. dtsh. Ges. allg. angew. Ent. (Gießen) **6**, 458-463.
- KOLBE, W. (1988): Sommertagung des Naturhistorischen Vereins der Rheinlande und Westfalens in Wuppertal. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **41**, 155-157.
- KOLBE, W. (1989): Das Burgholz-Projekt - ein zoologischer Beitrag zur Ökosystemforschung in heimischen Wäldern. - Verh. Ges. Ökol. (Göttingen) **17**, 365-369.
- KOLBE, W. (1989): Erdgeschichte - Fossilien, Gesteine und Mineralien - eine Einführung, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 5, 5-6. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1989): Zur Eignung von Käfern als Bioindikatoren in Wäldern. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **42**, 77-85.
- KOLBE, W. (1989): Eine bemerkenswerte Arthropoden-Sammlung für das Fuhlrott-Museum. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **42**, 212-214.
- KOLBE, W. (1989): Coleopterologie, in: Exkursionsbericht. Geologisch-biologische Exkursion im Bereich der großen Ahrschleife bei Altenahr am 25. Juni 1988. Decheniana (Bonn) **142**, 162-163.
- KOLBE, W. (1989): Das Milliarden-Volk - Aus dem Leben der Insekten im Bergischen Land. - 12-teilige Serie in der Zeitschrift "Bergische Blätter", Jahrgang **12** (1989): 1. Aus dem Leben der Insekten im Bergischen Land, 11.02.89, Nr.3, p.20. - 2. Ein Blick in die Unterwelt des Tierreiches, 25.02.89, Nr.4, p.20. - 3.

- Alte Bäume - totes Holz; Lebensraum für Hunderte von Insektenarten, 8.04.89, Nr.7, p.13. - 4. Borkenkäfer in unseren Wäldern, 6.05.89, Nr.9, p.25. - 5. Die Bedeutung der Gehölze für das Überleben zahlreicher blattfressender Insekten, 3.06.89, Nr.11, p.18. - 6. Blattläuse und ihre Feinde, 1.07.89, Nr.13/14, p.20. - 7. Schmetterlinge im Bergischen Land, 29.07.89, Nr.15, p.23. - 8. Aus dem Leben der Bienen und Wespen, 26.08.89, Nr.16, p.7. - 9. Der Einfluß der hügelbauenden Waldameise auf die Lebensgemeinschaft Wald, 23.09.89, Nr.19, p.10. - 10. Mücken und Fliegen in Wald, Wiese und Haus, 21.10.89, Nr.21, p.20. - 11. Das Wasser als Lebensraum für Insekten, 18.11.89, Nr.23, p.10. - 12. Das Milliarden-Volk - eine Nachlese!, 16.12.89, Nr.25, p.20.
- KOLBE, W. (1990): Das Bergische Land und seine Natur - eine Einführung, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 6, 5. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1990): Vom Überleben im menschlichen Siedlungsraum - stadt- und dorfkologische Aspekte, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 6, 67-71. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1990): Das Fuhlrott-Museum - ein regionales Informationszentrum für Naturkunde und Erdgeschichte, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 6, 74-76. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1990): Entomologie, in: Geologisch-biologische Exkursion in das Siebengebirge am 18.06.1989. Decheniana (Bonn) **143**, 489-491.
- KOLBE, W. (1990): Das Bergische Land und seine Natur. - Ein Blick auf die Welt der Insekten. - Bergisch. Almanach (Wuppertal) 64-66.
- KOLBE, W. (1991): Fremdländeranbau in Wäldern und sein Einfluß auf die Arthropoden-Fauna der Bodenstreu. Ein weiterer Aspekt des Burgholz-Projektes. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **44**, 84-95.
- KOLBE, W. (1991): Zur Abundanz und Fluktuation von Arthropoden in Forsten des Staatswaldes Burgholz in Solingen (1978 - 1990). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **44**, 20-33.
- KOLBE, W. (1991): Die Sonderausstellungen des Fuhlrott-Museums von 1985 - 1990. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **44**, 202-205.
- KOLBE, W. (1991): Der Bergische Wald. Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen - eine Einführung, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 7, 5-6. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1991): Die Heerschar der Käfer in unseren Wäldern, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 7, 26-31. - Born-Verlag Wuppertal.
- KOLBE, W. (1991): Ein bemerkenswertes Forschungsprojekt im Staatswald Burgholz, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Natur beobachten und kennenlernen - Bergisches Land 7, 83-86. - Born-Verlag Wuppertal.

- KOLBE, W. (1992): Das Artenspektrum der Kurzflügler (Coleoptera, Staphylinidae) in 2 ausgewählten Forstbiotopen. Ergebnisse aus dem Burgholz-Projekt 1978 - 1990. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **45**, 17-23.
- KOLBE, W. (1992): Rüsselkäfer (Coleoptera, Curculionidae) in 2 ausgewählten Forstbiotopen. Ergebnisse aus dem Burgholz-Projekt 1978 - 1990. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **45**, 24-29.
- KOLBE, W. (1992): Fremdländeranbau und Käfervorkommen. Untersuchungsergebnisse aus dem Staatsforst Burgholz in Wuppertal. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **45**, 83-94.
- KOLBE, W. (1992): Wuppertaler Naturführer - Eine Einführung mit stadttökologischen Anmerkungen, in: KOLBE, W. (Hrsg.): Wuppertaler Naturführer. 10-13. - Born-Verlag Wuppertal. In dieser Schrift weitere 13 naturkundliche Kurzbeiträge: 1. Der Staatswald Burgholz - ein Forschungsprojekt für "Winzlinge". 2. Fremdländische Gehölze im Staatswald Burgholz. 3. Buchen- und Eichenblätter als willkommene Insektennahrung. 4. Zur Lebensweise holzbewohnender Käfer. 5. Insektenleben am Eskesberg. 6. Der Feuerwehr auf das "grüne" Dach geschaut. 7. Blumenwiese statt Einheitsgrün. 8. Blüten locken Insekten. 9. Blattläuse und ihr Vertilgerkreis. 10. Die Solitär-Bienen. 11. Unerwünschte Gäste aus Haus und Hof unter der "Museumslupe". 12. Das Fuhlrott-Museum - Naturkundezentrum in Wuppertal. 13. Der Naturwissenschaftliche Verein in Wuppertal.
- KOLBE, W. (1993): Das Artenspektrum der Käfer (Coleoptera) aus 2 Biotopen des Staatsforstes Burgholz in Solingen (ohne Staphylinidae und Curculionidae). - Resultate 10jähriger Untersuchungen mit Hilfe von Boden- und Baum-Photoelektoren (1978 - 1990). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **46**, 38-45.
- KOLBE, W. (1993): Fremdländeranbau in Wäldern und sein Einfluß auf die Arthropoden-Fauna des Bodens. Vergleichende Untersuchungen aus dem Staatsforst Burgholz in Wuppertal. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **46**, 73-82.
- KOLBE, W. (1993): Burgholz-Bibliographie (Stand: 1.4.1993). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **46**, 148-155.
- KOLBE, W. (1993): Die 100jährige Ausstellungsgeschichte des Fuhlrott-Museums (1892 - 1992). - Der dornenreiche Weg einer naturkundlichen Sammlung. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **46**, 120-126.
- KOLBE, W. (1993): Vorwort des Herausgebers, in: SKIBA, R.: Die Vogelwelt des Niederbergischen Landes. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) Beiheft **2**, 4-5.
- KOLBE, W. (1993): Laudatio für Herrn Dr. Klaus Koch, Neuß. (Verleihung der Meigen-Medaille anlässlich der Mitgliederversammlung am 25.3.1993 in Jena.) - D.G.a.a.E. Nachrichten (Ulm) **7**, 41-43.

- EVERS, A. M. J. & W. KOLBE (1993): Verleihung der Meigen-Medaille an Dr. Klaus Koch und Dr. Richard zur Strassen. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **3**, 53-57.
- KOLBE, W. (1993): In memoriam Friedhelm Nippel. - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **37**, 267-268.
- KOLBE, W. (1994): Fremdländeranbau und Käfervorkommen. Ergebnisse zweijähriger Untersuchungen aus dem Staatsforst Burgholz in Wuppertal. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **47**, 40-51.
- KOLBE, W. & SCHMIEDECKE, A. (1994): Das "naturnahe" Umfeld des restaurierten Kalktrichterofens am Eskesberg in Wuppertal-Elberfeld - eine Einführung. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **47**, 99-101.
- KOLBE, W. (1994): Käfer am Eskesberg in Wuppertal-Elberfeld. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **47**, 145-149.
- KOLBE, W. & AHRENS, B. & LÖHKEN, R. & RICONO, K. & K.-P. WESTERMANN (1994): Ein Feuerwehrrdach als Lebensraum für Arthropoden. - Anmerkungen zu einem extensiv begrünten Flachdach in Wuppertal und seiner Erstbesiedlung. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **47**, 154-167.
- KOLBE, W. (1994): 16. Entomologische Wochenendtagung im Fuhlrott-Museum am 3. und 4. 10. 1992 - Begrüßung und Rückblick. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **47**, 174-187.
- KOLBE, W. & B. KLAUSNITZER (1994): Kurzfassung der Arbeitsergebnisse aus der Sektion Coleoptera zum Themenkomplex "Insektenfauna Deutschlands". - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **38**, 193-194.
- KOLBE, W. (1994 & 1996): Mehrteilige Serie im Wuppertal Magazin: 1. Frühling in Wuppertal bietet die Vielfalt der Natur. - 1994, H.5, 18-19. - 2. Der Dickkopf geht erst abends auf Jagd. - 1994, H.6, 14-15. - 3. Wenn Wespen am Pflaumenkuchen naschen. - 1994, H.10, 14.-4. Blattläusen geht es an den Kragen. - 1996, H.10, 21.
- KOLBE, W. (1995): Käfer in Forsten mit Fremdländeranbau und heimischen Baumarten. - Forst und Holz **50**, 214-217.
- KOLBE, W. (1995): Bäche als Lebensraum von Insekten. - Bergischer Almanach (Wuppertal) 1995, 45-47.
- KOLBE, W. (1995): Laudatio für Herrn Studiendirektor i. R. Heinrich Wolf. - D.G.a.a.E. Nachrichten (Dossenheim) **9**, 37-39.
- KOLBE, W. & C. BRAUCKMANN (1995): Hearing mit Experten unterschiedlicher Fachrichtungen zur künftigen Gestaltung eines neuen Fuhlrott-Museums für Natur und Umwelt in Wuppertal, in: Veröffentlichungen aus dem Fuhlrott-Museum (Wuppertal) **3**, 1-100.
- KOLBE, W. (1995): In memoriam Klaus Koch (1925 - 1995). - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) **39**, 157-158.

- GRÄF, H., KÖHLER, F., KOLBE, W., LUCHT, W. & D. SIEDE (1995): Erinnerungen an Klaus Koch. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **5**, 131-148.
- KOLBE, W. (1996): Naturwissenschaftlicher Verein Wuppertal - 150 Jahre. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **49**, 6-9.
- KOLBE, W. (1996): In memoriam Friedhelm Nippel. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **49**, 10-12.
- KOLBE, W. (1996): Das Arthropoden-Spektrum in Forsten mit heimischen und fremdländischen Gehölzen. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **49**, 121-127.
- KOLBE, W. (1996): Die Coleopteren-Fauna in Forsten mit Fremdländeranbau und heimischen Baumarten (1990 - 1994). - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **49**, 128-144.
- KOLBE, W. (1996): Beifänge aus Borkenkäfer-Pheromonfallen in Wuppertaler Wäldern. Teil 1. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **49**, 169-177.
- KOLBE, W. (1996): Vorwort, in: LESCHUS, H. : Flora von Remscheid. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal), Beiheft **3**, 7-8.
- KOLBE, W. (1996): 1846 durch Fuhlrott gegründet, in: VOGEL, K. : Fuhlrotts Doctor-Arbeit von 1835. - Jber. Naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal), Beiheft **4**, 5-8.
- KOLBE, W. (1997): Beifänge aus Borkenkäfer-Pheromonfallen in Wuppertaler Wäldern. Teil 2. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **50**, 81-93.
- KOLBE, W. (1997): Anmerkungen zur Geschichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **50**, 7-15.
- KOLBE, W. (1997): Laudatio für Herrn Dr. Hubert Schumann. - Mitt. Dtsch. Ges. allg. angew. Ent. (Gießen) **11**, 24-26.
- KOLBE, W. (1997): Käfer und Schmetterlinge Nepals, in: SCHLEICH, H. (Ed.): Das andere Nepal. - Die Ausstellung im Fuhlrott-Museum. - Veröffentlichungen und Ausstellungskataloge aus dem Fuhlrott-Museum (Wuppertal) **37**.
- KOLBE, W. et al (1999): Der Naturwissenschaftliche Verein Wuppertal - ein Einblick in die Aktivitäten der Sektionen für den Zeitraum von 1996 - 1998. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **52**, 252-276.
- KOLBE, W. (1999): Der Staatswald Burgholz in Wuppertal und Solingen - ein bedeutendes Forschungsgebiet auch für Insekten. - Cronenberg Publik (Wuppertal), Heft **2**, 40-44.
- KOLBE, W. (2000): Der Bergische Wald - vorgestellt unter besonderer Berücksichtigung des Staatsforstes Burgholz in Wuppertal und Solingen (NRW). Einführung. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **53**, 7-8.
- KOLBE, W. (2000): 25 Jahre Erfassung der Arthropoden-Fauna im Burgholz (1970 B 1994) - kurzer historischer Überblick. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **53**, 148-151.
- KOLBE, W. (2000): Das Käfervorkommen im Burgholz - Untersuchungsaspekte von 1952 bis 1996. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **53**, 158-205.

- KOLBE, W. (2000): Burgholz-Bibliographie (Stand: 2000) - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **53**, 243-255.
- KOLBE, W. & DORN, K. (2000): Die verschiedenen Taxa der Arthropoden aus den Wäldern im Burgholz - Übersicht. - Jber. naturwiss. Ver. Wuppertal (Wuppertal) **53**, 152-157.
- KOLBE, W. (2000): Käfer - die erfolgreichste Tiergruppe unserer Erde. - Katalog Fuhlrott-Museum. - Wuppertal.
- KOLBE, W. (2000): Gefährdete Insekten Deutschlands. - Katalog Fuhlrott-Museum. - Wuppertal.
- KOLBE, W. (2000): Aus dem Leben der hügelbauenden Roten Waldameisen. - Katalog Fuhlrott-Museum. - Wuppertal.

Frank Köhler, Strombergstr. 22a, D-53332 Bornheim
e-Mail: frank.koehler@online.de